

# Qualitätsaspekte klinischer Studien zur Homöopathie

[Claudia Wein] [2002]

## ***Fragestellung***

In der vorliegenden Arbeit sollen Merkmale, die in ihrer Gesamtheit die Qualität medizinischer Therapiestudien ausmachen, benannt werden.

Dabei ergeben sich folgende Fragestellungen:

- Wie ist die Qualität kontrollierter Studien allgemein zu beurteilen?
- Wie ist die Qualität kontrollierter Studien bei der Prüfung homöopathischer Therapieformen allgemein zu beurteilen?
- Wie ist die Qualität der vorliegenden kontrollierten Studien im Bereich der Homöopathieforschung zu beurteilen?

## ***Zusammenfassung der Ergebnisse***

Für alle Bereiche der Qualität homöopathischer Therapiestudien bleiben weitere Verbesserungen zu wünschen.

Folgende Ergebnisse sollen in Bezug auf die hier untersuchten 132 (+2) Studien kurz hervorgehoben werden:

- 62 mal wurden die Ein- und Ausschlusskriterien klar beschrieben.
- Eine Fallzahlschätzung wurde 21 mal berichtet, nur in 11 (+1) Studien konnte die berechnete Fallzahl realisiert werden.
- Zum Randomisationsverfahren wurde in 53 (+1) Studien eine Information im weitesten Sinne gegeben.
- Eine adäquate Verblindung des Randomisationsverfahrens lag 52 mal vor.
- Informationen zu Nebenwirkungen wurden 61 mal gegeben.
- In 80 Studien wurde vollständig über drop-outs (ja/nein, wenn ja: wieviele) berichtet.
- Von 113 (+2) Studien, in denen eine drop-out-Analyse im Sinne des intention-to treat hätte erfolgen müssen, wurde diese Analyse nur in 8 Fällen angegeben.
- Konfidenzintervalle wurden 13 mal berichtet.
- Feste Schemata für Dosierung (einschließlich Mittelwiederholung) und Behandlungsdauer waren in 89 Studien vorgegeben. Nur in zwei Studien (Nr. 76, 113) konnten Dosierung und Behandlungsdauer frei gewählt werden.
- Die homöopathische Kompetenz des Arztes oder Therapeuten wurde 30 mal nachvollziehbar beschrieben.
- 65 Studien waren reproduzierbar.
- Über ethische Aspekte wurde 53 mal adäquat berichtet.
- Obgleich einige Behandlungsindikationen mehrfach von verschiedenen Autoren bearbeitet wurden, liegen echte Reproduktionen (gleiches Design, andere unabhängige Studiengruppe) bislang nicht vor.